

StAR Stamer berichtet über den bisherigen Beratungsstand. Zuletzt erfolgte eine Beratung im Verwaltungsausschuss am 12.06.2012. Im Rahmen dieser Beratung wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Anbieter eine kostengünstigere Variante anbieten können. Eine Anfrage ergab, dass die gewünschte Höchstgrenze in Höhe von 1.000 Euro für die Übertragung von 6 Ratssitzungen pro Jahr nicht eingehalten werden kann. Somit würden sich die Kosten für die Übertragung der Ratssitzungen im Jahr auf ca. 1.856,00 Euro belaufen. Aufgrund von unterschiedlichen technischen Voraussetzungen wären jedoch noch Verhandlungen über kleine Details zu führen.

StAR Stamer trägt anschließend den Beschlussvorschlag vor.

RM Borkenstein teilt mit, dass die Mehrheitsgruppe im Rat den Vorschlag unterstützt. Die Gruppe hält dies für eine gute Maßnahme, um mehr Transparenz in die Gremienarbeit zu bringen und vor allen Dingen auch andere Menschen in der Stadt Schortens anzusprechen und sie möglicherweise für kommunalpolitische Arbeit in der Stadt Schortens zu interessieren.

RM Prof. Dr. Appel ist erstaunt über die Kehrtwendung des Rates, da dieser in der konstituierenden Ratssitzung Bild- oder Tonaufnahmen abgelehnt hatte. Er habe bereits in dieser Sitzung die Auffassung vertreten, dass öffentliche Sitzungen auch in Wort und Bild aufgenommen werden können. Aufgrund der finanziell angespannten Situation sollten die Kosten für diese Aufnahmen jedoch nicht durch die Stadt übernommen werden, vielmehr sollte Dritten die Möglichkeit gegeben werden, Aufnahmen auf eigene Kosten herzustellen. Er plädiert dafür, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen.

RM Thiesing ist darüber erfreut, dass der Rat nach dem Änderungsantrag in der konstituierenden Ratssitzung in Gespräche eingetreten und zu einem anderen Ergebnis gekommen ist. Dies zeige, dass dieser Rat auch in Gesprächen flexibel reagieren kann. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag heute zustimmen und hoffe, dass dieses Angebot von den Bürger/-innen angenommen wird.

RM Just erklärt, dass die BfB/UWG-Gruppe die Öffentlichkeit und Transparenz der Gremienarbeit grundsätzlich unterstützt, jedoch sollte jede Person die Möglichkeit erhalten, Ton- und Filmaufnahmen selbst herzustellen. Er gibt zu bedenken, dass durch die vor einigen Jahren getroffene Entscheidung, die Sitzungen im Zentralort durchzuführen, für die Bürger/-innen relativ kurze Wege entstanden sind und die Möglichkeit einer Sitzungsteilnahme von diesen gut angenommen wird. Bild- und Tonaufnahmen auf Kosten der Stadt sollten aus Sicht seiner Gruppe nicht erfolgen.

Für BM Böhling gehört es für eine moderne, weltoffene Stadt wie Schortens dazu, sich neuen Medien zu widmen. Er gibt den Hinweis, dass die Aufzeichnung gemäß Beschlussvorschlag zunächst befristet für ein Jahr erfolgen und nach Ablauf dieses Zeitraumes die Anzahl der Zuschauer/-innen ausgewertet und über die Fortführung beraten werden soll. Die Zustimmung zu diesem Beschlussvorschlag würde er sehr begrüßen.